

# Tag • budersand

## Neuigkeiten



### Die Syltrose

Die zumeist wild wachsende und sich schnell verbreitende Syltrose wurde gegen Ende des 19. Jh. von den Seefahrern aus Ostasien mitgebracht. Die robuste Wildrose dient durch ihr starkes Wurzelwerk zur Dünen- und Hangbefestigung und in den Gärten als Windschutz. Ab März entwickelt die Pflanze ihre typisch gekräuselten Blätter; ab Juni sind die rosafarbenen und weißen Blüten zu sehen und verbreiten einen herrlichen Duft. Ab Juli bilden sich aus den Blüten die ersten Hagebuttenfrüchte. Aus den Blüten und Früchten lassen sich Marmeladen, Liköre, Salze und Seifen herstellen. Aber vorsicht beim Pflücken: die Stacheln lassen sich nur schwer aus der Haut entfernen und verursachen Entzündungen.

### Gestrandet im Budersand

Kennen Sie schon Kai? Die kuschelige Robbe ist kürzlich im Budersand Hotel gestrandet und zum Preis von 25,00 € am Empfang zu erwerben.

### Unterwelt: Das Reich der Hünengräber

Die Insel Sylt war früher reich an Grabhügeln. Dort bestatteten die Menschen ihre Toten und huldigten den Göttern. Insgesamt rund 600 Grabhügel verschiedener Epochen konnten nachgewiesen werden, doch nur etwa hundert sind erhalten geblieben, darunter als bekanntester der – als einzige Sylter Grabstätte begehbar – Denghoog in Wenningstedt. Während viele Grabhügel durch das Meer abgebrochen oder unter Dünen begraben wurden, trug man andere in der Hoffnung auf wertvolle Funde kurzerhand ab. Soweit reichte die Begierde, dass sich 1843 sogar ein „Verein zum Hügelausgraben“ gründete. Gefunden aber wurden Grabbeigaben, die weniger monetären als vielmehr einen hohen historischen Wert besitzen: Waffen und Werkzeuge, Keramiken und Schmuck.



## Möwen - Meister der Lüfte



Möwen sind Koloniebrüter und treten daher meistens in großer Anzahl auf. Ungefähr von Mitte April bis Anfang Juli ziehen Möwen ihren Nachwuchs auf, sie gehören zu den sogenannten Bodenbrütern und bauen ihre Nester als kleine Mulden, in die sie durchschnittlich drei grünlich-olivfarbene Eier legen.

Wie intelligent sind Möwen? Silbermöwen zum Beispiel stellen weder in Hinsicht auf ihre Nahrung noch auf ihren Lebensraum große Ansprüche, und sie besitzen eine erstaunliche Auffassungsgabe. Deshalb können sie sich sehr schnell neuen Lebensbedingungen anpassen, und sie sind unter den heimischen Küstenvögeln eine der erfolgreichsten Vogelarten. Die meisten Möwenarten sind Allesfresser, die je nach Gelegenheit lebende Nahrung oder Abfälle und Aas zu sich nehmen. Es überwiegt aber tierische Nahrung wie Fische, Krebstiere und Weichtiere.

### Warum darf man Möwen nicht füttern?

Zum einen wird selten geeignetes Futter angeboten, sodass der Nährwert für die Möwen relativ gering ist, zum anderen gewöhnen sich die Tiere an dem Umstand, dass Menschen Futter bieten. Ersteres kann dazu führen, dass das ungeeignete Futter die Tiere krank macht. Weißbrot beispielsweise quillt im Magen auf, kann aber nicht richtig verdaut werden. So ziehen die Tiere daraus kaum wichtige Nährstoffe, fühlen sich aber dennoch satt. Das Konditionieren der Vögel auf den Menschen als Futterquellen kann zudem auch dazu beitragen, dass die Tiere sich an das nicht artgerechte Futter gewöhnen und natürliche Hemmungen verlieren. Ein Fütterungsverbot soll also auch dazu beitragen, dass die Vögel ihr natürliches Futtersuchverhalten nicht verlernen. Auf der gesamten Insel Sylt ist es verboten Möwen zu füttern.

### WETTER HEUTE 23.04.2024

Ebbe: 08:44 und 20:58 Uhr    Sonnenaufgang: 06:04 Uhr  
Flut: 02:48 und 15:08 Uhr    Sonnenuntergang: 20:47 Uhr



### WETTER MORGEN 24.04.2024

Ebbe: 09:14 und 21:29 Uhr    Sonnenaufgang: 06:02 Uhr  
Flut: 03:17 und 15:36 Uhr    Sonnenuntergang: 20:49 Uhr



### Synthetische Malerei

Ein Bild, das nicht so recht ins Bild passen will. Menschentreiben am Strand, aufgestellte Sonnenschirme, in Rottönen dominierend. Das Werk in der Bar.budersand stammt von Heribert C. Ottersbach. Er „komponiert“ Bilder mit digitaler Bildbearbeitung neu. Bilder aus allen Bereichen der Kunst können dadurch neu bearbeitet und kombiniert werden. Variieren und Verfremden sind nicht nur ein technisches Mittel, sondern ermöglichen auch neue Betrachtungsweisen. Eine Vergegenwärtigung entsteht: Aus dem virtuellen Objekt wird ein Bild der Realität in Farbe auf Leinwand. So entsteht aus objektiver Wirklichkeit und subjektiver Realität die „synthetische Malerei“. Aber nicht Rekonstruktion steht hier im Vordergrund, sondern die prekäre Situation zwischen Kunst und Mediengesellschaft.

## Empfehlung

### LIEBLINGSPLATZ AUF SYLT heute von Konstantin Ziese

Im Budersand arbeite ich als Assistant Barmanager. Mein Lieblingsplatz auf Sylt ist die Bank an Loch 15 vom GC BUDERSAND. Am späten Nachmittag ist es einer der friedlichsten und ruhigsten Orte der Insel mit einem schönen Blick auf das Wattenmeer.

## Veranstaltungen

24.04.2024 DAS MORSUM KLIFF

In der Natur gibt es keinen Stillstand, auch auf der Wattseite am Morsum Kliff. Dauer ca. 1,5 Std.

festes Schuhwerk empfohlen.

Treff: 11.15 Uhr Parkplatz Nösse, Morsum

## Guest Relation

Gerne organisiere ich Ihnen Tische in unseren Restaurants, Golfabschlagszeiten und Tickets für Ausflüge oder Konzerte. Bei besonderen Überraschungen, speziellen Ausflugstipps oder individuellen Wünschen stehe ich Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.



Katharina Marie Ernst  
Guest Relation Supervisor

Durchwahl -426  
guestrelations@budersand.de

## Manager On Duty

Gerne stehe ich Ihnen heute persönlich oder telefonisch für Fragen und Wünsche zur Verfügung.



Marco Winter  
Direktor

Durchwahl -466  
m.winter@budersand.de

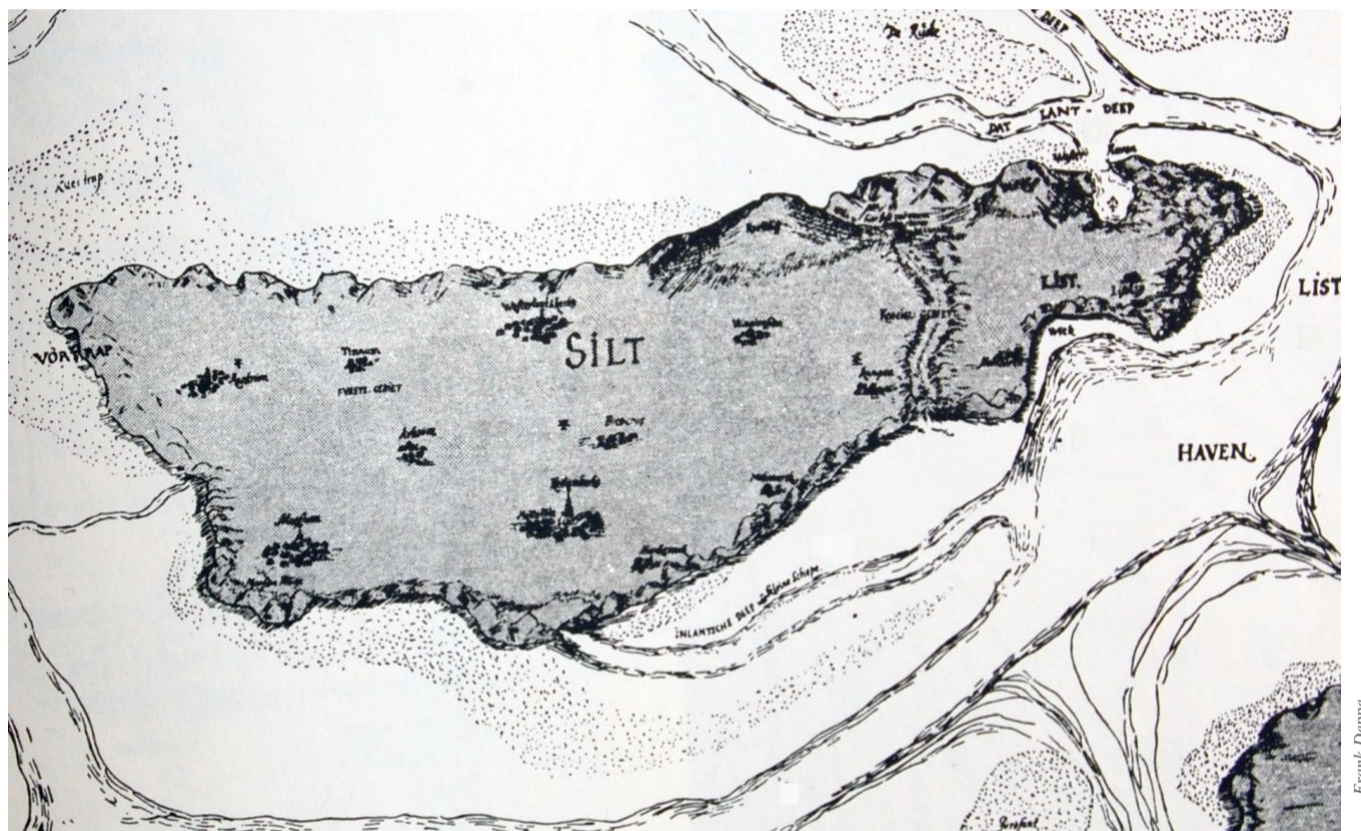
## Wie die Insel Sylt entstanden ist

Durch eine Eiszeit entstand das Eiland und durch zwei Sturmfluten seine Kontur



### Tetrapoden

Sechs Tonnen wiegen sie, unsere Wellenbrecher an der Westerländer Promenade und an der Hörnummer Odde. Sie dienen dem Küstenschutz und erfüllen ihre Aufgabe in Westerland seit 1907 gut, in Hörnum seit 1968 weniger gut. Insgesamt wurden an der Hörnum Odde um die 5.400 Tetrapoden verlegt, um die Sanddüne und damit auch die Häuser der Anfang der 1960er Jahre entstandenen Kersig-Siedlung zu schützen. Im Laufe der Jahrzehnte versackte jedoch ein Großteil im Sand, durch die entstandenen Längsströmungen und Wasserturbulenzen wird dem Gebiet regelrecht der Sand entzogen. Immer wieder fließt viel Geld in den Erhalt unserer Küste.



Frank Deppe

Sylt ist von gestern. Geologisch betrachtet. Denn noch bis vor etwa 125.000 Jahren hätte man die Insel vergeblich gesucht: Zunächst stand der Bereich des heutigen Sylts unter Wasser, dann wurde er von einem dicken Eispanzer überlagert. Vor zehn Millionen Jahren stand das Meer Sylt über dem Scheitel – mehr als hundert Meter. Noch heute lassen sich Zeitzeugen dieser Epoche finden: Es sind Fossilien, die im schwarzgrauen Glimmerton des Morsum-Kliffs hin und wieder frei gelegt werden: Versteinerte Muscheln und Schnecken zeugen von jener fernen Zeit, als Sylt noch tief unter dem Meeresspiegel lag. Dann kam die Eiszeit. Vor etwa 200.000 Jahren erreichten die Enden der Saale-Eiszeit das Gebiet Sylts und mit ihr Steine, Sand und Ton. Das alles blieb liegen, als der – bis zu drei Kilometer dicke Eispanzer – vor etwa 125.000 Jahren abschmolz. „Erdhistorisch betrachtet“, formulierte es ein Experte salopp, „sind Sylt und das restliche Schleswig-Holstein also nichts anderes als die Schutthalde Skandinaviens.“ Vor etwa 80.000 Jahren erreichte eine weitere und zugleich die letzte Eiszeit Schleswig-Holstein – sie gelangte jedoch nicht bis Sylt, sondern stoppte etwa bei Flensburg. Dennoch hatte die

Weichsel-Eiszeit nachhaltige Auswirkungen auf Schleswig-Holsteins heutige Westküste: Als die Gletscher vor rund 20.000 Jahren abschmolzen, stieg der Meeresspiegel der Nordsee merklich an und die Küstenlinie wich deutlich zurück. Seinerzeit war das Gebiet von Sylt noch mit dem Festland verbunden und weitaus größer als heute. Es schlugen fortan viele, viele Wellen an die Ufer, bis das Meer Sylt vom Festland abtrennt. Diese entscheidende Zäsur bringt das Jahr 1362 mit sich: Eine außergewöhnlich schwere Sturmflut verschlingt ein großes Stück der Küste – zurück bleiben die Inseln Sylt, Föhr und Amrum. Allerdings hat Sylt mit seiner heutigen Gestalt nichts gemein: Historische Karten geben eine sehr klobige Form der Insel wider. Die heutigen Konturen der Insel wurden erst durch zwei Sturmfluten 1634 und 1643 geprägt. Kurz nach den beiden Sturmfluten fertigt der Kartograph Johannes Meyer nach mehreren Besuchen auf Sylt im Jahre 1648 eine detaillierte Illustration an. Die Konturen gleichen der heutigen markanten Gestalt – die sich angesichts des beständigen Abtrags der Küstenlinie im Laufe der vergangenen Jahrhunderte indes deutlich verschlankt hat.

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   | 1 | 7 | 3 | 4 |   |
|   | 4 |   | 6 | 9 |   |   |   |
| 1 |   | 5 | 4 |   | 6 |   |   |
|   |   |   | 7 |   |   | 5 | 4 |
| 2 |   | 4 | 3 |   | 9 |   | 1 |
|   | 9 |   |   |   |   |   | 6 |
|   |   |   | 6 |   |   | 7 | 9 |
|   |   |   | 1 | 2 | 4 | 6 |   |
| 4 | 5 |   |   |   |   | 1 |   |

## Weitere Angebote

GOLF TAKTIK TIP

Flach spielen Hoch gewinnen, dies gilt auch bei den Annäherungen auf einem True Links Cours. Vermeiden Sie hohe Pitches und versuchen lieber einen flachen Chip ins Green zu spielen. Ihren Putter sollten Sie so früh wie nur möglich zum Einsatz bringen. Scheuen Sie sich nicht auch schon bei 15 oder 20 Meter Abstand zum Green den Putter zu zücken. Weitere Tipps rund um eine erfolgreiche Runde erhalten Sie beim persönlichen Training mit unserem Golf Pro Sascha Georgi.



Alex Capus, „Fast ein bißchen Frühling“

Wie kann man einen Roman schreiben, der zur Zeit des Nationalsozialismus spielt, in dem es um Flucht und Verzweiflung geht, um mehrere völlig zerstörte Leben, einen Roman, der Wahres und Erfundenes mischt und der bei all dem leicht bleibt, heiter, sanft, höchst unterhaltend, wie ist das möglich? Wie kann es sein, dass zwei junge Männer mehrere Banken überfallen und dabei mehrere Menschen erschießen und uns trotzdem sympathisch bleiben? Wie kann man eine Liebesgeschichte schreiben, in der nicht mal ein Kuss vorkommt? Ich weiß nicht, wie man so etwas macht, aber der Schweizer Autor Alex Capus hat es mit diesem Roman perfekt hingekriegt!



## Buchempfehlung von Elke Heidenreich